

BRAUCHma!

Ausgabe 244

Juni 2009

3,70€

Mitteilungsblatt des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereinigungen Oberösterreichs,
41. Jahrgang, Erscheinungsort Linz, Verlagspostamt 4020 Linz, P.b.b. GZ 02Z030239 M

*Brauchen wir
Bräuche? Seite 4 »*



*Tracht in
OÖ Seite 9 »*

*BRAUCHma! beim
Landeshauptmann
Seite 13 »*

Besuchen Sie Linz -
Besuchen Sie Thalbauer


**THALBAUER
TRACHTEN**
Qualität aus Tradition

Große Auswahl für
Damen, Herren und Kinder

Eigene Dirndlerzeugung

Sonderpreise für Trachtenvereine

4020 Linz • Landstraße 22 • Spittelwiese 4
Tel. 0732/77 53 44

4600 Wels • Schmidtgasse 1 • Tel. 07242/44 353



Redaktionsschluss für Ausgabe 245: 1. August 2009, Berichte sind ausschließlich online mit dem auf www.landesverband-ooe.at bereitgestellten Formular einzubringen! Weitere Informationen unter mitteilungsblatt@landesverband-ooe.at

Herausgeber: Landesverband der Heimat- und Trachtenvereinigungen Oberösterreichs
Redaktion: Ingrid Eichstill
Layout: Martin Mühlbacher
Fotos: von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher

Legende: > Weiter auf der nächsten Doppelseite □ Ende des Themas
cd Cäcilia Doppermann ie Ingrid Eichstill ae Anton Etzelsdorfer
jl Josef Lichtenberger em Erika Mittergerber mm Martin Mühlbacher

mr Margit Rosenberger vp Volker Petri

Bezugsbestimmungen Jahresabonnement: innerhalb Österreichs € 10,-, außerhalb Österreichs € 13,-
Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss: Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen, der veröffentlichten Beiträge, Texte sowie Fotos und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion oder der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jedliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.



„BRAUCHma!“, ein guter Start für ein neugestaltetes Magazin.

Wie reagieren unsere Leser auf unsere neugestaltete Zeitung, wie kommt sie an? Diese Frage stellte sich das Projektteam MTB-neu immer wieder. Nun haben wir das Ergebnis. Die Rückmeldungen sind überwältigend. Gratulationen und positive Reaktionen in großer Zahl, dazu über 60 neue Abonnenten. Ein schöner Erfolg für unser Magazin und die Volkskultur.

„BRAUCHma!“, allein dieser Titel gibt bereits Auskunft über die Themen in dieser Zeitung. Bräuche, brauchen wir sie überhaupt? Was sind Bräuche? Welche Anlässe für Bräuche gibt es? Wo entstehen sie und wo sind sie gültig? Fragen über Fragen. In diesem Magazin versuchen wir, Antworten zu suchen und zu finden. Unsere Ziele sind klar gesteckt. Bräuche, Tracht und Volkskultur, Themen, die unerschöpflich sind. „BRAUCHma!“ will helfen, Ihnen klare Einblicke in diese spannenden Bereiche zu verschaffen.

THEMEN

Brauchen wir Bräuche?	4
Tracht in Oberösterreich	9
Historischer Rückblick: Siebenbürgische Stickerei- Arbeiten	13
BRAUCHma! für unseren Landeshauptmann	16
Tanzleiter- und Musikanten- seminar	18
Der Frankfurter Würfel- spielwanderweg	19

SERIEN

Der Volkstanz: Kaiserlandler	21
Gsunga & Gspuit	22
Handarbeit: Tischbänder- und -deckerl	23
Besser fotografieren: Geblitzt	24
Gesund durchs Leben: Erdbeere	26
Iss'guat	27
Kaufempfehlung	28

BERICHTE

Salzkammergut	29
Linz und Umgebung	31
Interessengemeinschaft	36
Wels-, Traun- und Hausruckviertel	38
Innviertel	40
Jugend	41
Standesfälle	43
Wann, was, wo? - Termine	44



Handorfer GesmbH. & Co. KG
Weyerinayrgutstr. 1, 4470 Enns
Tel. +43 (0) 7223 84721-0
Fax +43 (0) 7223 84042
office@handorfer.at
www.handorfer.at

MODE- & LANDHAUSSCHMUCK
KNÖPFE & SCHNÜRHAKEN
SOUVENIRARTIKEL
WERBEARTIKEL
MEDAILLEN



HANDORFER - DIE ANDERE INTERPRETATION VON TRACHT

HANDORFER
GesmbH. & Co. KG



Eichstill

Brauchen wir Bräuche?

Brauchen wir Bräuche?

Was hat es mit Bräuchen auf sich – sind sie ob ihrer Tradition und kulturellen Bedeutung identitätsstiftender Faktor und schützenswertes Kulturgut, ob ihrer Buntheit und Selbstverständlichkeit schmückendes Beiwerk an den besonderen Terminen des Jahres- und Lebenslaufes, ob ihrer Originalität und Vielfalt touristisches Zugpferd oder sind sie überhaupt noch zeitgemäß? Von jedem etwas – und noch viel mehr. Dieser Beitrag möchte nicht polarisieren oder abgrenzen, sondern aus der Perspektive der Brauchforschung einen kurzen Einblick in grundsätzliche Überlegungen und Fragen zum Thema geben.

Gibt es heute noch Bräuche?

Von kulturpessimistischer Seite her ist man geneigt, auf die Frage, ob es noch Bräuche gibt, zu sagen: immer weniger, die alten Bräuche gehen verloren. Viele Hand-

lungen und Verbindlichkeiten, die noch vor fünfzig oder hundert Jahren das Jahr und das Leben prägten, sind heute ohne besondere Bedeutung. Es scheint, dass die moderne Gesellschaft und der zunehmende Individualismus allgemein gültige Bräuche „zerstören“ und einer gewissen postmodernen Beliebigkeit Platz gemacht haben. Der Brauch hat, so scheint's, seinen magischen Gehalt verloren und droht zum Spektakel zu verkommen.

Diese Sichtweise verstellt jedoch den Blick auf eine Fülle von Bräuchen, die heute, bunter denn je, Lebens- und Jahreslauf, aber auch das öffentliche Leben gestalten. Man denke an die Ausgestaltung des ersten Schultages, den Schulabschluss, den runden Geburtstag, das Ausscheiden aus dem Erwerbsleben (die Pensionierung). Es wird aber auch wieder mehr Wert auf Stil und Etikette im Umgang der Menschen miteinander gelegt: Zahl-

reiche Bücher über Benimmregeln sind in den letzten Jahren erschienen mit einer Fülle an Bräuchen, wie man sich zu bestimmten Anlässen zu verhalten hat. Daneben

*»Der Brauch hat,
so scheint's, seinen
magischen Gehalt
verloren und
droht zum Spektakel
zu verkommen.«*

sind es aber auch Jubiläen von Orten und Städten, die Anlässe zu Festlichkeiten und Ausgestaltungen mit Brauchelementen hervorbringen. Man vergegenwärtigt sich auch die festlichen Hochzeiten, die aktuell gefeiert werden. Gerade die Hochzeit ist ein sehr

gutes Beispiel, weil dabei junge Menschen viel Wert auf die symbolische und festliche Gestaltung ihres „schönen“ Tages legen. Aber, so könnte man einwerfen, früher hat man ganz anders geheiratet. Sind das hier dann überhaupt noch Bräuche? Dies führt zur Frage nach der Definition von Brauch.

Was ist ein Brauch?

Bräuche sind menschliche Kulturzeugnisse, es gibt sie in allen Kulturen, aber es gibt in jeder Kultur unterschiedliche. Bräuche geben dem menschlichen Handeln Bedeutung und Aussagekraft, sie sind ein fundamentales Mittel zwischenmenschlicher Kommunikation. Ein Brauch ist Handeln, das über sich hinausweist, ein Handeln, das nicht zufällig oder einmalig ist, sondern auf Bewährtes zurückgreift – und damit Handlungssicherheit gibt. Bräuche sind also immer Handlungen mit symbolischem Gehalt. Symbole sind Vereinfachungen, das Symbol vereinigt Menschen. Es wirkt auf der Gefühlsebene und setzt ihnen ein gemeinsames Ziel.

Der Brauch hat immer eine bestimmte Form, er ist nicht beliebig und spontan, sondern besteht aus einer formalisierten Handlung mit einer speziellen Bedeutung: Es ist festgelegt, was zu tun ist. Der Brauch braucht einen speziellen Anlass, an dem er praktiziert wird: Oft sind die Zeiten festgelegt als Termine im Lebens- oder Jahreslauf. Auch die Handelnden sind meist die gleichen. Der Brauch ist durch einen besonderen Anfang gekenn-

zeichnet und auch sein Ende ist den Teilnehmenden bekannt. Der Ablauf des Geschehens entspricht einem Spielablauf.

Der Brauch lebt von der Regelmäßigkeit und Wiederkehr, eine einmalige Handlung mit Symbolcharakter ist noch kein Brauch. Wenn eine Handlung ein paar Mal ausgeführt wurde, kann sie zum Brauch werden: So kann ein Nachbarschaftsfest nach wiederholter Ausführung Brauchcharakter erlangen: Ein Zeitpunkt für das Fest wurde festgelegt, die handelnden Personen haben ihre spezifischen Aufgaben, ein geregelter Ablauf spielt sich ein, bestimmte Requisiten haben ihre Bedeutung. >

Roland Glück





Ein weiteres wichtiges Element spielt eine Rolle: Das Fest wird erwartet, es fehlt etwas, wenn es nicht stattfindet, es gehört zum Zusammenleben in dieser speziellen Nachbarschaft, man „braucht“ dieses Fest, es erhält einen Symbolwert für diese spezielle Gruppe. Übrigens regelten auch schon in historischen Zeiten eine Fülle an Bräuchen nachbarschaftliches Zusammenleben, auch wenn dies heute nicht mehr immer offensichtlich ist.

Worin liegt die Funktion und Bedeutung von Bräuchen?

Bräuche erleichtern und vereinfachen die Verständigung unter den Menschen. Deutlich wird dies beispielsweise bei Alltagsritualen wie dem Grüßen: Wenn beim Aufeinandertreffen von verschiedenen Personen ihre friedliche und freundliche Absicht nicht immer und immer wieder neu „erfunden“ werden muss, sondern dies durch einen Gruß deutlich wird, der ganz selbstverständlich ausgeführt wird.

Bräuche sind Ausdruck einer gemeinsamen Tradition und Zeichen einer gemeinsamen Identität. Sie lassen ein Wir-Gefühl entstehen, das das Gemeinschaftsgefühl fördert. Sie sagen viel über die Werte der Gemeinschaft und die herrschende Moral aus und verleihen den Einzelnen Verhaltenssicherheit: Man weiß, was zu tun ist, was die anderen tun, was sie erwarten, man kann sich daran orientieren. Die Anwesenheit fremder Personen bedeutet auch für die Gruppe eine Umorientierung, indem bis dato Unhinterfragtes

erklärt werden muss und auch Veränderungen möglich bzw. notwendig sind. Nicht zufällig prägte die Brauchforscherin Ingrid Weber-Kellermann den Begriff von der „Sprache der Bräuche“, da auch hier die „Vokabeln“ und die „Grammatik“ erst erlernt werden müssen, um sich verständigen zu können. Es zeigt sich aber darin auch ein weiteres Phänomen von Bräuchen: Sie gliedern nicht nur ein, sondern grenzen auch den aus, der die Sprache nicht kennt oder sich nicht an die Regeln hält.

Bräuche sind Techniken zur Bewältigung der Allgemeinheiten und Besonderheiten des Alltags, weil sie eine mögliche und bewährte Lösung aufzeigen. Sie dienen auch der symbolischen Verarbeitung von Situationen und Problemen, wie dies am Beispiel des Begräbnisses offenkundig ist.

Welche Anlässe für Bräuche gibt es?

Bräuche markieren Zeit, strukturieren den Lebens- und den Jahreslauf, das heißt, sie treten dann in Erscheinung, wenn der Alltag unterbrochen wird. Diese „Störungen“ der bisherigen Ordnung werden durch Bräuche

abgeschwächt bzw. begleiten und kontrollieren sie diese Veränderungsprozesse. Sie dienen den Einzelnen als Hilfestellung, diese Grenzen nicht allein überschreiten zu müssen.

Die traditionellen Brauchanlässe erlitten im 20. Jahrhundert insgesamt gravierende Bedeutungsverluste. Mehrere Gründe zeichnen dafür verantwortlich:

*»Bräuche sind meist jünger
als gedacht«*

1. die zunehmende Loslösung von religiösen Institutionen bzw. dem bestehenden Moral- und Sittenkodex;
2. die vormals eher öffentlichen Übergänge, wie beispielsweise die Hochzeit oder das Weihnachtsfest werden der Privatsphäre zugeordnet,
3. normative Handlungsanweisungen, die bindend festlegen, wer sich wie zu verhalten hat, werden insgesamt aufgelöst und damit entstehen zunehmend Möglichkeiten der individuellen Gestaltung.

Einblick in weitere Fragen:

Woraus besteht ein Brauch? Was sind seine Elemente?

Bräuche stehen stets für das Besondere, das auch Raum gibt für Prestige, Repräsentation und Anerkennung. Charakteristisch für Bräuche wie für Rituale generell sind fixierte Handlungsabläufe mit Spielcharakter und hervorgehobenem Anfang und Ende. Zu den wichtigsten Gestaltungselementen zählen das Grunderlebnis der vier Elemente, des Raumes (Ort des Rituals) oder der Zahl (Symbolik) und die besondere Bedeutung der Geschlechterpositionen.

Wie entstehen Bräuche?

Bräuche entstehen meist aus Gewohnheiten, aus dem alltäglichen Zusammenleben, aus der Arbeit und dem Fest, religiösen und magischen Vorstellungen, oft auch aus dem rechtlichen Bereich und sie werden durch Symbole überhöht. Sie unterliegen steten Veränderungen durch ethnische, politische oder regionale Gegebenheiten und werden durch Sozialmilieu und Zeitstil modifiziert.

Wo sind Bräuche gültig?

Darauf lässt sich natürlich keine einheitliche Antwort geben. Fest steht allerdings, dass Bräuche eine regional und auch sozial und zeitlich begrenzte Gültigkeit haben:

in einem Ort, in einem Tal, in bestimmten Berufsgruppen, in einer Familie. Bräuche sind dort gültig, wo sie verstanden werden. Es gibt unzählige Varianten, die zu Auseinandersetzungen, was nun das Richtige und Echte ist, führen können.

Wie alt und veränderlich sind Bräuche?

»Bräuche haben unterschiedliche Entstehungs- und Verfallszeiten und unterliegen steten Veränderungen.«

Bräuche sind meist jünger als gedacht: So erfuhren zahlreiche religiöse Bräuche erst in der Barockzeit (18. Jahrhundert) ihre aufwendige Ausgestaltung, zahlreiche andere Bräuche lassen sich in wirtschaftsgeschichtliche, rechtliche oder soziale Zusammenhänge jüngerer Datums setzen. Die Vorstellungen von heidnischen, keltischen oder germanischen Ursprüngen halten einer historischen Betrachtung in der Regel nicht stand. Derartige Brauchdeutungen, die jede Brauchhandlung auf magische Abwehr böser Mächte, Fruchtbarkeitszauber oder Ahnenkult zurückführen, bedeuten eine Archaisierung in Herleitung und Sinndeutung. Sie klammern alle Veränderungen aus, die im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und geistigen Leben im Laufe der Jahrhunderte auf den Brauch eingewirkt haben.

Bräuche haben unterschiedliche Entstehungs- und Verfallszeiten und unterliegen steten Veränderungen. Sie passen sich den veränderten Gegebenheiten an: andere Teilnehmer, neue Requisiten, eine veränderte Sinngebung und Funktion. □



Dr. Adelheid Schrutka-Rechtenstamm:

Nach dem Studium in Graz war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Graz und Bonn. Derzeit übt sie freiberuflich Seminartätigkeiten in der Erwachsenenbildung aus (u.a. Akademie Volkskultur) und ist Privatdozentin am Institut für Volkskunde

und Kulturanthropologie der Universität Graz. Schwerpunkte: Schenkforschung, Brauch- und Ritualforschung, Erzählforschung, Gender und Reisekultur. Seit knapp 4 Jahren ist sie begeisterte Oberösterreicherin und wohnt mit ihrer Familie in Vöcklabruck.



Beim Drahrer-Tisch

Die Krammerer Sänger und die Innviertler Geigenmusi, zwei Gruppen, die man mit typischer Innviertler Volksmusik verbindet, haben eine gemeinsame CD aufgenommen. Der Titel der CD „Beim Drahrer-Tisch“ nimmt Bezug auf das bekannte, gleichnamige Lied, das 1906 in Andorf entstanden ist (Text: Leopold Gruber, Melodie: Anton Maurer). Der Drahrer-Tisch ist sozusagen ein Symbol für eine gemütliche Stammtisch-Runde im Wirtshaus, welche es ja besonders im Innviertel sehr viele gibt. Lustige Lieder und schwungvolle Musik bilden auch den Schwerpunkt dieser CD, auf der natürlich die typischen Innviertler Gustostuckerln wie Landler oder Triowalzer nicht fehlen dürfen.



Wir sind Linz – über Leute und ihre Läden in Linz

Ernestine Stadler – Frank Taubenheim, 160 Seiten, Fotos v. Frank Taubenheim, 20 x 24 cm, 24 Porträts von Leuten, ihren Läden und ihren Leidenschaften. Hardcover, € 29,90, sFr 44,90 In diesem auerst interessanten Druckwerk sind in verschiedenen Kapiteln, wie etwa „Alltagshilfen“, „Ur-Linz“, „Linz- Kultur“ oder „Von Hand gemacht“ bzw. „Schlicht und schick“ insgesamt 24 „Institutionen“ dieser Stadt in einer sehr spannenden Textierung und mit gefällig ansprechenden Illustration dargestellt bzw. im Inhaltsverzeichnis aufgelistet. Wer kennt nicht den „Gartenbedarf Bruckschweiger“ am Graben oder den Wurststand „Warmer Hans“ im Finanzgebaue West, die beide neben Reformhaus und Stahlwaren dem Bereich „Alltagshilfen“ zugeordnet werden. Das Kapitel „Ur-Linz“ beschäftigt sich überwiegend mit der Gastronomie, wie etwa dem „Mostbauer – Stadtbergbauer“, dem „Cafe Traxlmayr“, dem „Hotel Wolfinger“ und dem Gasthof „Goldenes Schiff in Urfahr“, neben dem bekannten „Tiergarten Walding“. Im Bereich „Linz-Kultur“ scheinen gleich sechs Institutionen, unter denen sich u. a. das „Kino Movimiento“, die „Galerie Hofkabinett“ oder das „Kulturkaufhaus Pirngruber“ befinden. „Von Hand gemacht“ beinhaltet die Darstellung von „Schuhmacher Hain“, „Buchbinderei Strandl“, „Konditorei Jindrak“, „Modemacher Gottfried“ und dem „Geigenbauer ubelhor“. Abgerundet wird dieses Druckwerk mit den unter dem ubertitel „Schlicht und schick“ dargestellten Betrieben „Bäckerei Brandl“, „Modistin Mona Lenz“, der „Vinothek divino“ und einem „Vegetarischen Restaurant“. Wer mehr über Leute von Linz und ihre Läden wissen will, ist mit der Anschaffung dieses Druckwerkes im einschlägigen Buchhandel oder Residenzverlag gut beraten.



Oberosterreicher in Vorarlberg

Andrea und Leopold Kammerhofer: Oberosterreicher in Vorarlberg – 25 Jahre Verein der Oberosterreicher in Vorarlberg 1983–2008 - Mit einer kurzen Geschichte der Landsmannschaft der Oberosterreicher und Salzburger in Vorarlberg - Der Verein der Oberosterreicher in Vorarlberg hat anlässlich seines 25-jährigen Bestandsjubilaums eine Festschrift herausgegeben, die die Geschichte jener Frauen und Männer dokumentiert, die aus Oberösterreich nach Vorarlberg gekommen sind und dort ein reichhaltiges Vereinsleben entfaltet haben. Das Buch, mit einem umfangreichen Bildteil ausgestattet, enthält auch eine Rückblende auf eine erste „landsmannschaftliche“ Vereinsgründung in den Jahren 1926 bis 1939. Nach 25 Jahren will man eine Bilanz der Erfahrungen und eigenen Leistungen ziehen. Das Thema der Publikation ist eine Vereinsgeschichte der „Oberoschtricher im Ländle“, wie sie Herbert Höfel in einem Gedicht aus dem Jahr 1985 vorgestellt hat. Das Buch „Oberosterreicher in Vorarlberg“ beinhaltet weiters die Vereinsgeschichte, der Hauptteil der Festschrift dokumentiert die Zeit von 1983 bis 2008. Das Schlusskapitel mit dem Titel „Unser Aller Ländle“ erzählt vom Leben in Vorarlberg zwischen Integration, „Heimattreue“ und Separatismus. Eine genaue Auflistung mit Namen aller Vereinsfunktionäre für die Zeit von 1926 bis 1937 und von 1983 bis 2008 vollendet diese Festschrift. Buchbestellungen an: Verein der Oberosterreicher in Vorarlberg, 6900 Bregenz, Kirchstrae 33, Preis € 18,00 zzgl. Portospesen.



Haydn – Sein Leben – Joseph Haydn aus erster Hand

Giuseppe Carpini, übersetzt von Johanna Furstauer; mit einem Geleitwort von Nikolaus Harnoncourt, mehr als 260 Seiten, 12,5 x 20,5 cm, Hardcover mit Lesebandchen, € 24,90, sFr 44,00, Residenzverlag. Zur Wiederkehr des 200. Todestages von Josef Haydn ist im Residenzverlag dieses Druckwerk erschienen. Ein einzigartiges kulturgeschichtliches Dokument. Giuseppe Carpini, geboren 1752, italienischer Schriftsteller, Librettist und Komponist, übersiedelte nach der französischen Besetzung von Mailand nach Wien, wo er 1825 starb. Es ergab sich eine Freundschaft zwischen den beiden und so wurde Carpini zum Biografen von Joseph Haydn (1732-1809). Er musizierte gemeinsam mit dem Komponisten und war lange Jahre sein enger Vertrauter und Gesprächspartner. Was er über die Musik Haydns zu sagen wei, ist klar und kenntnisreich, überzeugend und voller Enthusiasmus. Was er aus dessen Leben erzählt, ist so lebendig, so begeistert und voller Geist, dass der damalige Übersetzer ins Französische, Stendhal, das Werk kurzerhand als sein eigenes ausgab. Die Biografie von Giuseppe Carponi erscheint zwei Jahrhunderte nach dem Tod Haydns erstmals auf Deutsch. Sehr bedeutend ist die Aussage des besonderen Interpreten Nikolaus Harnoncourt: „Keiner führt mich näher an Haydns Werke heran – von keinem habe ich so viel gelernt und erfahren; besonders für meine Arbeit als Interpret. Ich meine, das muss jeden Musiker und auch jeden Hörer interessieren.“

berichte Salzkammergut



VERBANDSCHMEISTERSCHAFT 16. 02. 2009 DES VERBANDES DER HEIMAT UND TRACHTENVEREINE SALZKAMMERGUT

Nach andauerndem Schneemangel auf den Hochplettliften in Oberwang entschloss sich das Sportreferat des Verbandes, den Schitag auf die Katrin nach Bad Ischl zu verlegen. Nachdem am 14.2. um 16 Uhr noch eine Lawine auf die Katrinpiste abgegangen ist wurde die Veranstaltung fraglich. Aber mit viel Geduld konnte den Vereinen die Durchführung mitgeteilt werden. An die 96 Starter hatten sich zum sportlichen Wettkampf angemeldet und absolvierten nach einer halbstündigen Startverschiebung den vom WSV Bad Ischl ausgeflaggten Lauf. Für manche war der flüssig gesteckte Lauf dann doch etwas zu schnell und er landete im weichen Neuschnee. Doch alles verlief ohne Verletzung eines Läufers/in. Die Siegerpokale und Urkunden wurden dann bei der Siegerehrung im Gasthaus Pfandl überreicht, zu der auch BGM. Hannes Heide und VBOSTv Kons. Josef Kerschbaumer begrüßt werden konnten. Verbandsmeister: Edi Lametschawandtner (Zeit 45,23) TV Oberwang; Romina Stampfl (Zeit 49,66) TV Oberwang
Mannschaftssieger: GTEV D'Wolganga 3:15,98

Trachtenverein Altracht Ebensee



RÜCKBLICK

Zur 30. Jahreshauptversammlung des TV – Altracht Ebensee im Vereinslokal „Gasthaus Auerhahn“ begrüßte Obfrau Gertrud Scheck die zahlreichen Ehrengäste und Vereinsmitglieder. Beim Totengedenken gedachte Konsistorialrat Dechant Pfarrer Alois Rockenschaub des langjährigen Vereinsmitgliedes Rudolf Plasser. Der Bericht der Obfrau zeigte, dass der Verein ein sehr erfolgreiches Jahr 2008 verzeichnen konnte. Höhepunkte waren das Verbandsfest in Mondsee, 25-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Alois Rockenschaub, Fest der Volkskultur in Bad Goisern, Einweihung der Feuerwehr, Mitwirkung beim Weihnachtsmarkt und die Ernennung zum Konsulenten von Ehrenobmann Peter Steinkogler am 26.10.2008 im Landhaus Linz. Weiters wurden 11 Vorstandssitzungen, 3 Bastelabende, 6 Vereinsabende und 11 Tanzproben abgehalten. Der „Altracht Dreigesang“ konnte wieder zahlreiche Auftritte verzeichnen. Für 20 Jahre Treue zum Verein wurde Katharina Eisl geehrt, und auf Grund ihrer 56-jährigen Mitgliedschaft wurde Liesl Steinkogler zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ehrengäste lobten die vielen Tätigkeiten der Altracht und wünschten weiterhin ein reges Vereinsleben. Die Obfrau bedankte sich bei den Altrachtlern für die geleistete Arbeit und ersuchte, weiterhin dem Verein die Treue zu halten. Mit einem kräftigen „Frisch auf“ endete die Jahreshauptversammlung.

Gertrud Scheck

Trachtenverein „D'Sunnstoana“



100. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES TV D'SUNNSTOANA

Am 28. 3. 2009 fand im Vereinslokal Steinkellner die diesjährige JHV statt. Obmann Hannes Loidl begrüßte die Ehrenmitglieder Gabi Reininger, Franz Reitzelsdorfer, Marianne Laimer und Gerhard Ganglmaier. Ein besonderer Gruß galt den Ehrengästen Verbandsobmann Peter Steinkogler, Vizebürgermeister Erwin Zeppetzauner, LA Josef Steinkogler sowie der Leiterin des Bezirksseniorenheimes Angelika Neubacher. Nach Verlesung des Protokolls der JHV 2008 folgten die Jahres- und Rechenschaftsberichte. Für die hervorragende Führung der Buchhaltung dankten die Kassaprüfer dem Kassier Richard Brenner und schlugen dessen Entlastung vor. Anna Kukra, Leiterin der Goldhaubengruppe, war mit ihren zurzeit 7 Goldhauben-Frauen bei 27 Aktivitäten rund um das Vereinsjahr dabei. Vom Schützenmeister Christian Gschwandtner kam ebenfalls ein stolzer Jahresbericht. Besonderer Dank galt dem Scheibenmaler Vinzenz Gorofsky für die gelungenen Schützenscheiben. Die Tanzgruppenleiter bedankten sich bei allen Tänzern und bei Spielmann Sepp Steinkogler. Der Obmann bedankte sich bei allen Vereinsmitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Vereinsjahr. Für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Richard Brenner, Richard Strauß, Obmann Hannes Loidl und für 25 Jahre Anna Kukra geehrt. Für 25 Jahre unterstützende Mitgliedschaft wurden Hans Krenn und Hans Mandl geehrt. In den Ansprachen der Ehrengäste kam die Wertschätzung und Unterstützung zum Ausdruck. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Abordnung der "Fleck-Buam". Mit dem Absingen der Landeshymne endete die JHV und war wieder einmal der Beweis für eine rege Vereinstätigkeit in Sachen Brauchtum und Tracht. Frisch auf!

Gabriele Fischerauer



DER TRACHTENVEREIN „D'WALDHÖRNER“ AUF MALLORCA

Vom 14. - 18.04.2009 fand das 13. World Folkdance Festival in Palma de Mallorca statt. Zu diesem Festival kamen über 64 Gruppen aus 32 Ländern der Welt, (z.B. Senegal, Argentinien, Kolumbien, Ruanda ...), darunter auch 18 Personen vom TV „D'Waldhörner“ aus Vöcklabruck. Die Eröffnungsveranstaltung am Dienstag bot ein großartiges Bild, als die Gruppen mit ihren bunten Trachten auf dem Plaza d' Espanya einzogen. Bei der Eröffnung zeigte eine Folkloregruppe aus Palma und eine Gruppe aus Portugal einige ihrer traditionellen Tänze. Am Mittwoch war für uns am Plaza Mayor der erste von drei Auftritten an verschiedenen Plätzen der Stadt. Den zahlreichen Besuchern wurden echte österreichische Volkstänze und Schuhplattler geboten. Am Nachmittag waren wir im Pueblo Espanol beim Workshop mit einer schottischen (aus Dundee) und einer amerikanischen Gruppe zum gegenseitigen Tänzelerlernen beisammen. Beim nächsten Auftritt im selben Ort regnete es leider ein wenig. Der Ambossplattler wurde kurzerhand auf der Galerie der umliegenden Häuser aufgeführt. Donnerstagsabend hatten wir zwei Auftritte und am Freitag machten wir mit den Folk-

dancers aus Adlington (nähe Manchester) und der ansässigen Folkloregruppe in Selva einen zweistündigen „Heimatabend“. Das zahlreich erschienene Publikum dankte es mit viel Applaus. Am Samstag war die große Schlussveranstaltung im Parc de Riera, etwas außerhalb von Palma. Jede Gruppe wurde namentlich aufgerufen und zog unter großem Beifall der Besucher an den zahlreichen Ehrengästen vorbei.

Mit Spannung wurde die Preisverteilung erwartet. Das Festival war auch eine Weltmeisterschaft der Folklore und des Volkstanzes. Eine internationale Jury bewertete verschiedene Kategorien bei den Auftritten der Gruppen (z.B. Musik, Tracht, Gleichheit der Aufführung). Der Trachtenverein Rossecker aus Bruck/Mur errang in der Kategorie Tracht und die Folkloregruppe Granicar aus dem Burgenland in der Kategorie Musik den dritten Rang. Weltmeister wurde das bulgarische Folk Dance Ensemble aus Sofia.

Es wurden wieder zahlreiche Kontakte zu anderen Gruppen geknüpft und schöne Erinnerungen an dieses Festival mit nach Hause genommen.

Obmann Gerhard Steiner



OBMÄNNERTAGUNG AM 28.02.09 IM VOLKSHAUS KLEINMÜNCHEN

Bei der Obmännertagung des VB Linz am 28.02.09 referierten Kons. Johann Baumann (Trachtler-Organisationsstruktur in OÖ und Österreich + Jugenddatenerhebung), Kons. Josef Lichtenberger (Fähnrichbroschüre, Farbkopiermöglichkeit im LVB, „BRAUCH ma!“-neues Magazin), Kons. Jakob Dinier (neue Homepage mit Websitebaker, neue VB-Startseite, Emailadressen), Josef Schwarz („Würdiges Tragen“ der Vereinsfahne), weitere Themen waren: Maibaum 30.4.09 für Linz, Maidult 26.4.09 in Passau, Vereinsjubiläen (Eghalanda Gmoi 28.3.09, H. u. TV Traun 07.6.09, Hoangartler 13.9.09, Südtiroler-Gedenken Andreas Hofer am 03.10.09), Vergabe der Stammtische 2009+ 2010, Subvention und Vergabe von Dank- und Anerkennungsurkunden der Stadt Linz, Folder „Volkskultur in Linz 2010“, Kreatives Arbeiten (2009 kein Termin) und Pflege der Tracht, beendet wurde diese Tagung mit Wünschen und Anregungen der 19 anwesenden Vereine. Kons. Günther Kreutler konnte sich mit seinem VB-Team über eine interessante Tagung freuen.

Bei der Maidult am 26.4.09 in Passau beteiligten sich 10 Vereine aus unserem Verband, dafür danken wir herzlichst!

Kons. Ingo Günter Radhuber

Linzer Umgebung



MAIBAUM FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT LINZ AM 30.04.09

Der Verband Linz und das Militärkommando OÖ sorgten im Kulturhauptstadtjahr 2009 am Linzer Hauptplatz für die Maibaumspende an die Stadt Linz. Die umfangreichen Vorbereitungen wirkten sich in einer gelungenen Veranstaltung aus. VB-Obmann Kons. Günther Kreutler freute sich über einen Scheck in Höhe von 2009 Euro der Firma Woolworth Österreich (Kultursponsoring), Generalmajor Mag. Kurt Raffetseder übergab als Maibaumspender den von "Trachtlern" geschmückten und von Rekruten aufgestellten 23 m langen Maibaum an Bgm. Dr. Franz Dobusch. Im Begleitprogramm spielte die Militärmusik OÖ (Major Mag. Harald Haselmayr), die Verbandstanzgruppe stellte sich mit 3 Volkstänzen ein. Der abschließende Empfang im Rathaus war wie immer gemütlich, bei dem auch der Geschenkaustausch vorgenommen wurde. Viele Gespräche, ein Probeaufstellen im Amtsgebäude Linz - Garnisonstraße, viele Helfer von den "Trachtlern" beim Baumschmücken, Transport und mehrere Teilnehmer am Festzug waren ein Beweis, dass das "Miteinander" einen sehenswerten Erfolg gebracht hat. Der Dank gilt vor allem Vizeleutnant Kons. Jakob Dinier, Kons. Rudolf Weyermüller und "Maibaumsetzmeister" Johann Stallinger und allen, die sich an dieser Veranstaltung in verschiedener Art eingebracht haben. Wir danken auch den Vereinen "Linza Buam" und H.u.TV Ebelsberg sowie den VB-Funktionären für die Maibaumwachen bis zum 3. Mai 2009.

Kons. Ingo Günter Radhuber



62. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

VB-Obmann Kons. Günther Kreutler konnte zur 62. JHV des Verbandes am 07.02.09 im Pressezentrum des Ursulinenhofes Delegierte vom Land OÖ, der Stadt Linz, von den Patenverbänden aus Bayern und der Steiermark (OTV) und mehrere Ehrenmitglieder und Delegierte aus 24 Vereinen begrüßen. Die beiden Kassiere Josef Daller und Alfred Läßle brachten jeweils einen positiven Bericht, die Kontrollore Kons. Karl Haider und Alois Haider hatten einige Tage vorher die Kassen geprüft und in Ordnung befunden. Der VB-Obmann ging in seinem Bericht auf die wesentlichen Punkte des Jahres 2008 ein (neue Jugendleitung, Homepageänderungen, Maibaum aus Obertraun, Auftritte der Volkstänzer und Schuhplattler in Lomnice/Tschechien und beim Ball der OÖ in Wien). Mit den Grußworten der Ehrengäste und den bevorstehenden VB-Angelegenheiten wurde nach einer guten Stunde diese JHV beendet. Die teilnehmenden Vereine und Ehrengäste erhielten jeweils den schriftlich aufgelegten "Leistungsbericht 2008" (zusammengestellt von Schriftführerin Monika Kreutler).

Kons. Ingo Günter Radhuber

Anzeige

RICOH

„ES KLAPPERT DIE MÜHLE AM RAUSCHENDEN BACH...“

... so heißt es in einem alten und uns allen bekannten Kinderlied. Aber wie schaut so eine Mühle eigentlich aus und klappert die auch wirklich? Um diesen und auch anderen Fragen auf den Grund zu gehen, lud die Siebenbürger Nachbarschaft Traun am Freitagnachmittag, dem 24. April, zu einer Mühlenbesichtigung ein. Das Interesse war groß und so begaben sich fast 70 Personen zur Dirneder-Mühle nach Perg. Organisiert wurde dieser Ausflug vom Nachbarschaftsmitglied Dieter Hofmann, Bäckermeister einer Traditionsbäckerei in Linz und Obmann der OÖ Troadbäcker. Die Dirneder-Mühle ist eine von sechs Troadbäcker-Mühlen, die bestes Qualitätsgetreide aus kontrolliertem Anbau aus der Region verarbeitet und somit die Produktrückverfolgbarkeit vom Landwirt bis hin zum gelieferten Mehl gewährleistet. Erstmals wurde die Mühle, die direkt an der Naarn liegt, im Jahr 1550 urkundlich als „Bruckmühle“ in Perg erwähnt. Sowohl damals als auch heute wird noch die Wasserkraft der Naarn genutzt, um das Korn bzw. Troad zu feinstem Mehl zu vermahlen, das wiederum von den belieferten Troadbäckern, ausschließlich mit Natursauerteig und natürlichen Zutaten, zu schmackhaftem und unverfälschtem Brot und Gebäck verarbeitet wird. Wir wurden herzlich von der Familie Dirneder und zwei ihrer Müller im malerischen Hof der Mühle empfangen und begrüßt. In Kleingruppen wurden wir dann nacheinander durch die Mühle geführt und unsere Wissbegier wurde kompetent und ausführlich gestillt. Von der Aussiebung, über die verschiedenen Mahlstufen bis hin zur Verpackung konnten wir alle Schritte des Werdeganges vom Getreide bis zum fertigen Mehl



hautnah miterleben. Um es gleich mal vorweg zu nehmen: In der Mühle ist es wegen der vielen Maschinen und Geräte zwar sehr laut, aber klappern tut hier nichts. Dafür ist es ausgesprochen sauber, vom Mehlstaub ist hier nichts zu sehen. Sehr interessant war auch das betriebseigene Kraftwerk, wodurch sich die Mühle selbst mit Strom versorgt. Anschließend wurden wir von der Familie Dirneder noch im idyllischen Mühlenhof mit einem schönen Ausblick auf die Naarn mit Kaffee, kühlen Getränken und frischem Plunder verwöhnt. Letzterer wurde von der Bäckerei Hofmann zur Verfügung gestellt. Viele nutzten auch die Gelegenheit, im „Mühlenladen“ frisches Mehl, Müsli oder Naschereien aus Dinkel oder Vollkorn zu erstehen.

Zum Abschluss spazierten wir noch zu einem nahegelegenen Mostheurigen, wo wir diesen schönen Nachmittag bei gutem Most und einer zünftigen Jause gemütlich ausklingen ließen. Ein herzliches Dankeschön an die Familie Dirneder für die interessanten und fachkundigen Einblicke in das Müllergewerbe und für die Verpflegung. Schönen Dank auch an Dieter Hofmann für die Organisation dieses ansprechenden Ausfluges und die guten Mehlspeisen.

Mag. Irmgard Hofmann; Pressereferentin der Siebenbürger Nachbarschaft Traun

Eghalanda Gmoi z'Linz



105-JAHR-JUBILÄUM

Die Eghalanda Gmoi z'Linz konnte am 28. März 2009 ihr 105-jähriges Bestandsjubiläum in einem sehr würdigen und festlichen Rahmen begehen.

Die Veranstaltung begann mit einer Festmesse, zelebriert von P. Norbert Schlegel, Visitator der Sudetendeutschen und Vorsitzender des Sudetendeutschen Priesterwerkes und musikalisch umrahmt vom Chor der Gmoi Burghausen und der Egerländer Blasmusik aus Waldkraiburg. An der Gestaltung der Messe beteiligt waren auch Christine Zuleger aus Salzburg und Alfred Baumgartner aus Linz.

Trotz der zeitgleich stattgefundenen Beisetzung von Frau Prof. Dr. Gertrud Fussenegger konnten wir schon zur Festmesse sehr viele Besucher registrieren. Nach der Messe konnte unser Catering-Wirt Schöppl (gol-

den pub) die zahlreich erschienenen Gäste problemlos und rasch mit Essen und Trinken versorgen, sodass wir planmäßig um 13 Uhr mit dem umfangreichen Festprogramm des Nachmittags beginnen konnten.

Der Bogen spannte sich über Musik, Tanz, Schuhplatteln (Siebenbürger Sachsen Traun, HuTV Kleinreifling mit der Kindertanzgruppe, Egerländer Familienmusik Schmidt aus Regensburg, Mag. Tomas Spurny und sein Team aus Tschechien, Chor Burghausen und die Egerländer Blasmusik Waldkraiburg) über Wortbeiträge von Christine Zuleger aus Salzburg, Erika Herlt aus Linz (Egerländer Mundart) bis zur Conference inklusive einem geschichtlichen Abriss zum Thema „Freunde gesucht – Freunde gefunden“ des Vüarstäiha-Ehepaares Jutta-Sybille und Alfred Baumgartner.

Grußworte wurden entrichtet von LH Dr. Josef Pühringer, dem Nabg Ing. Norbert Kapeller, Frau Vzbgm. Ingrid Holzhammer in Vertretung des Bgm. Dr. Franz Dobusch, Herr GR RR Ing. Franz Hofer als Vertreter des Vzbgm. Dr. Erich Watzl, Hr. Stadtrat Erwin Pinzer aus Marktredwitz in Vertretung der Frau Obbgm Dr. Birgit Seelbinder, Bundesvüarstäiha Dr. Ralf Heimrath vom Bund der Eghalanda Gmoin e.V., Kons. Josef Lichtenberger, Obmann des Landes

verbandes der Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreichs, Kons. Helmut Lüttge als Vertreter des Obmanns der Heimat- und Trachtenvereine für Linz und Umgebung, Kons. Günther Kreutler. Mit besonderer Freude wurde die Teilnahme der Heimat- und Trachtenvereine aus Linz und Umgebung, aus OÖ. und dem benachbarten Ausland registriert. Eine Abordnung des Balthasar-Neumann-Hauses aus Eger konnte auch begrüßt werden. Ein besonderer Dank gilt den auftretenden Akteuren für ihre Darbietungen und den Gästen für das Zusehen und Zuhorchen und dem damit verbundenen Applaus. Es war ein sehr gelungenes Fest, durch die Qualität der Beiträge kamen die Gäste voll auf ihre Kosten und blieben deshalb trotz der Länge der Veranstaltung bis zum Schluss.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei allen Mitwirkenden, allen Helfern und Gönnern („Freunden“) und zu guter letzt auch bei den Gästen recht herzlich bedanken!

Wie schon vor 5 Jahren bei der 100-Jahr-Feier erwähnt, sei dies das letzte Fest der Egerländer in größerem Rahmen in Linz. 105 Jahre sind gelaufen, aber wer weiß ...

Jutta und Alfred Baumgartner Eghalanda Gmoi z'Linz

TVTG D'Hoangartler Ottngang/Th.



VEREINS- UND VERBANDSKEGELN

Am 27.2.2009 trafen wir uns zum Vereinskegelturnier im Gasthaus "Pepi Tant" in Rutzenmoos. 15 Hoangartler gaben ihr Bestes und freuten sich manchmal auch, alle Neune zu treffen. Bei diesem lustigen Kegelabend standen bei den Herren zum Schluss Bert Purer und bei den Damen Inge Aschauer als Sieger fest. Weiters folgten bei den Herren auf Platz 2 Gust Stockinger und auf Platz 3 Sepp Grünbacher. Bei den Damen auf Platz 2 Christine Moshammer-Kahr und auf Platz 3 Heinrike Hiebler. Auch der Jüngste, Daniel Moshammer, erreichte von 10 Herren den beachtlichen 8. Rang.

Am 25.4.2009 schafften es die besten Kegler der Hoangartler nach dem Vereinskegelturnier, das gleichzeitig als Probe für diese Verbandsjugendveranstaltung diente, den 1. Platz beim Verbandskegelturnier zu erreichen. Unserem Team, bestehend aus Inge Aschauer, Gust Stockinger, Erich Hiebler, Bert Purer und Pepi Grünbacher, gratulieren wir auch auf diesem Wege ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg.

*Johann Moshammer u.
Christine Moshammer-Kahr*

Trachtenverein "Donautal" Leonding



NACHWUCHSPFLEGE

Seit rund einem Jahr zeigt Hermann Haim dem Nachwuchs des Trachtenvereins Donautal wie schön Schuhplatteln sein kann und seither treffen sich einmal monatlich sieben Plattler. um ihrem großen Vorbild nachzueifern. Bei der 60-Jahr-Feier des Vereins konnten sie erstmals ihr Können vor einem größeren Publikum unter Beweis stellen.

TOTENEHRUNG

Am 19. März 2009 verstarb die große österreichische Schriftstellerin Dr. Gertraud Fussenegger. Sie war unserem Verein tief verbunden und schrieb mehrere Beiträge für unsere Jubiläumsbroschüre. Ihr Gatte, der Bildhauer Prof. Alois Dorn, entwarf zudem die Vereinsfahne der Donautaler. Aus diesem Grund nahmen Obmann Horst Köhler und seine Gattin Therese am Begräbnis der Leondinger Ehrenbürgerin teil.

JUBILÄUMSBESUCH

Eine Abordnung mit Vereinsfahne war bei dem 105-jährigen Jubiläum der Eghalanda Gmoi im Linzer Rathaus zu Gast.

Herwig Mayer

Heimat- und Trachtenverein Traun



Nach gemütlichen Vereinsabenden, einer Faschingsfeier aufgelockert mit Sketchen, versüßt mit Faschingkrapfen, dem Heringsschmaus mit Annis Erdäpfelkäse und dem alljährlichen Eierpecken, dem gemeinsamen Kirchenbesuch am Palmsonntag begannen wir mit den Arbeiten für unseren Maibaum für den Hauptplatz in Traun. Rudi Peneder und Betina Sterner mit Tanz- und Plattlerproben, Rosen, Kränze und Girlanden binden, die Männer mit den Arbeiten vom Auswählen bis zum Heimbringen des Baumes und natürlich den bürokratischen Dingen, die erledigt werden müssen. Am 30. April 2009 wurde unser stattlicher Maibaum, gespendet von Kulturreferentin Frau Ursula Adlung, unter musikalischer Begleitung der Stadtkapelle Traun aufgestellt. Unter den zahlreichen Besuchern konnte Obmann Georg Jirenek Bürgermeister Harald Seidl, Dechant Mag. Wild, Vizebürgermeister und Stadträte, aber auch



Abordnungen verschiedener Vereine wie HTV-Ruma, Goldhaubenfrauen und natürlich die Feuerwehr Traun, die uns half, den schweren Maibaum aufzustellen, begrüßen. Besonders erfreute die Zuseher wie auch langjährige Vereinsmitglieder HTV Traun die tänzerische Umrahmung durch unsere Kindertanzgruppe, unsere gestandenen „jungen Plattler“ und die schönen flotten Tänze der „Siebenbürger Jugend“. Vielen Dank für den gespendeten Maibaum, für die geleistete Mitarbeit und für den Besuch dieser Brauchtumsveranstaltung, aber auch den „Bewachern“ des Trauner Maibaumes in den ersten drei Mainächten.

Friederika Steinger

Zeit fürs Leben ... 2. Oldtimertreffen



am SAMSTAG, 6. Juni ab 10 Uhr
Treffpunkt: Ennsener Hauptplatz

ANMELDUNG: INFO.ENNS@OBEROESTERREICH.AT



WIR FREUEN UNS

AUF IHR KOMMEN



ABLEBEN VON FRAU PROF. H.C. DR. PHIL. GERTRUD FUSSENEGGER

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Ableben von Frau Prof. Dr. Fussenegger erfahren.

Die „Grande Dame“ der zeitgenössischen Dichtung Österreichs verstarb am 19. März 2009 im 97. Lebensjahr. Sie war Trägerin zahlreicher Auszeichnungen, Ehrungen und Preise, wie des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland, des Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst der Republik Österreich, der Goldenen Ehrenzeichen der Länder Oberösterreich, Steiermark und Tirol, Komturdame des Päpstlichen Silvesterordens mit Stern u.v.m.

Wir möchten auch nicht unerwähnt lassen, dass Frau Dr. Fussenegger Ehrenbürgerin und Ehrenringträgerin der Stadt Leonding war. Sie war auch Trägerin des Kulturpreises Johannes von Tepl des Bundes der Eghalanda Gmoin e.V. 2007 sowie Ehrenmitglied der Eghalanda Gmoi z'Linzer.

Es war uns eine große Ehre, in unserem „Gmoibladl“ immer wieder Beiträge unseres prominenten Mitglieds veröffentlichten zu dürfen.

Es war schon im Jahr 2008 mit der Schriftstellerin ausgemacht, bei unserem am 28. März 2009 stattfindenden 105-Jahr-Jubiläum eine kurze Lesung im Rahmen des Festprogramms zu halten, sofern es der gesundheitliche Zustand von Frau Dr. Fussenegger erlauben würde. Dies war aber leider nicht mehr möglich. Bei der zeitgleich mit ihrer Beisetzung stattgefundenen Festmesse konnten wir stattdessen unserer lieben Toten gedenken. An den Trauerfeierlichkeiten nahm Dr. Ralf Heimrath, Bundesvizepräsident des Bundes der Eghalanda Gmoin e.V., teil.

Wir werden Frau Prof. Dr. Gertrud Fussenegger ein ehrendes Andenken bewahren.

„BITTE ENGAGIEREN ...“ -TANZSEMINAR 2009 IN ST. GILGEN AM WOLFGANGSEE

Am 13. März startete die „Alte Jugend“ und die Siebenbürger Kindertanzgruppe in St. Gilgen ins jährliche Tanzseminar. Da wir uns am ersten Abend selbst verköstigen mussten, hatte jeder etwas mitgebracht, woraus ein tolles Buffet entstand. Nach der ersten Tanzrunde verbrachten wir den Abend gemütlich bei Akkordeonspiel und Gesang. Samstagmorgen fiel dem einen oder anderen das Aufstehen besonders schwer. Aber Nachbarvater Dietmar Lindert ließ keine Ausrede gelten, um sich zu drücken. Bis Mittag hieß es intensiv Wechselschritt, Walzer, Polka usw. Auch bei der Kindertanzgruppe wurde fleißig geübt. Leichtfüßig absolvierten die Mädels einen Tanz nach dem anderen. Bei uns „etwas Älteren“ wollten so manche Schritte und Figurfolgen nicht so leicht in unsere Beine hinein. Doch bis zum Abendessen konnten wir doch eine ganz passable Anzahl an Tänzen durchproben. Am Abend erwartete uns ein buntes Programm. Die neu gebildete Kindertanzgruppe für die Kleineren wollte nun stolz ihr frisch erlerntes Können präsentieren. Der Spaß stand ihnen dabei ins Gesicht geschrieben und ihre Leistung wurde auch mit Beifall belohnt. Anschließend sorgten die größeren Mädchen mit einem Aktionsspiel für Unterhaltung. Am Sonntag wurde Dietmar für seine Geduld belohnt, denn sein Engagement zeigte doch endlich Wirkung. Unser Tanzkönnen hatte sich deutlich gesteigert und verbessert. Zu guter Letzt tanzten wir noch ein paar Tänze gemeinsam mit den Kindern und bedankten uns bei Mischl Engler mit einem Applaus für die musikalische Begleitung auf den Akkordeon. Er war schließlich der Einzige, der nie aussetzen durfte.

Irmgard Hofmann



VEREINSBRÄUCHE VOM FEBRUAR BIS MAI 2009

Den gemütlichen Nachmittag für Multiple Sklerose Betroffene organisierten wir am 14.3.09 im GH Seimayr. Das Programm gestaltete der Zauberer Alexander Just. Die Landtagspräsidentin Angela Orthner dankte für unsere soziale Hilfe. -- Zur Joseffeiher am 20.3.09 wurden wieder verschiedene Spiele vorbereitet, bei der Siegerehrung erhielten die ersten drei von 6 "Sepperln" ein Geschenk (Josef Daller, Josefine Eckerstorfer und Josef Seimayr). -- Der traditionelle Flohmarkt fand am 21.03.09 erstmals im Volkshaus Ebelsberg statt, den Reinertrag verwenden wir für unsere Brauchtumsveranstaltungen. -- Zur Palmweihe trafen wir uns wie immer bei der Kirche Guter Hirte (5.4.09). Pfarrer Mag. Franz Salcher hielt eine passende Predigt und segnete auch unsere mitgebrachten 6 Palmbäume. -- Eine Ostereiersuche hatten wir erstmals am 11.4.09 beim Mostbauer Jagerhuber. Für die Kinder war dies ein toller Tag. Das Maibaumbrauchtum ist bei uns ein sehr geschätzter Brauch, den wir mit unserem Patenverein „D' Linzer Holzknecht“ gemeinsam feiern. So beim Maibaumfällen, beim Transport vom Kürnberger Wald, Baumschälen und -schmücken sowie beim Aufstellen am 1.5.09 unter „Maibaumsetzmeister“ Johann Stallinger. Beim GH Seimayr haben wir ebenso wie beim VH Binder-michl ohne Probleme das bewerkstelligt. Gerne nahmen wir beim anschließenden Maibaumfest teil. Vom 1. bis 3. Mai bewachten wir unseren Maibaum beim GH Seimayr.

Kons. Ingo Günter Radhuber

Siebenbürger Nachbarschaft Traun



„ALTER BRAUCH - NEU BELEBT!“ - FRAUENBALL 2009

Obwohl der Frauenball in Traun am 18. April 2009 erst zum 4. Mal veranstaltet wurde, ist er nicht mehr aus unserem Programm wegzudenken. So platzte der liebevoll geschmückte Saal in Traun-Oedt bereits aus allen Nähten, als die Siebenbürger Jugend und „Die Lustigen Adjuvanten“ unsere Gastgruppe aus Landshut willkommen hießen. Zur Eröffnung marschierten die Frauen mit ihren Körben, den „Zeeker“ ein. Die Nachbarmutter, Irene Kreisler, begrüßte die Ballbesucher und hob dabei ganz besonders unsere Freunde aus Landshut und zahlreiche Ehrengäste hervor. Anschließend forderte sie zur gemeinsamen Jause auf. Die Besucher packten ihre prall gefüllten Körbe aus und ließen es sich schmecken. Uns, der Nachbarschaft Traun, war es eine Ehre, unsere Gäste aus Landshut und die Ehrengäste zur Jause einladen zu dürfen. „Die Lustigen Adjuvanten“ sorgten musikalisch für gute Stimmung und anschließend begeisterte uns die Blasmusik Landshut mit ihrer Leistung. Natürlich durften auch die Auftritte der Tanzgruppen nicht fehlen und so unterhielt „Die Alte Jugend“ die Ballbesucher mit ihren zwei Tänzen. Etwas später erfreuten wir uns an der tollen Leistung unserer Siebenbürger Seniorentanzgruppe und schließlich präsentierte die Siebenbürger Jugend eindrucksvoll ihr Können. Höhepunkt war natürlich der Auftritt der Tanzgruppe aus Landshut, die uns unter anderem mit dem wunderschönen „Bandeltanz“ bezauberte. Ab ca. 21 Uhr spielte das Duo „Hans & Hermann“ in bewährter Form zum Tanz auf und wieder einmal wurde bis spät in der Nacht gefeiert und getanzt.

Irene Kastner und Irmgard Hofmann

Tanz- und Trachtenverein „D´ Kerzenstoana“ Bad Mühllacken-Feldkirchen

JUGENDTHEATER

Einen großen Erfolg konnte unsere Jugendtheatergruppe „Die Bühnenflitzer“ mit der Aufführung des Stücks „That's Amore“ von Heinz Tautkus verbuchen. Aufgeführt wurde es am 20., 21. und 22. März 2009 beim „Wirt in Pesenbach“. In diesem extra für Jugendliche verfassten Theaterstück geht es darum, dass in einem Schulhof momentan alle, die sich dort aufhalten, verliebt sind. Da ist Alf, der Nachwuchsmafioso, der unsterblich in Cornelia verschossen ist, die aber nichts von ihm wissen will. Oder sein Leibwächter Hans, der gerne mit seiner Schwester Angela gehen würde. Nicht zu vergessen Stefanie, die versucht, ihren Angebeteten Sascha endlich herumzukriegen, der aber hat eine ganz andere im Kopf. Was aber die Sache erst recht kompliziert macht, ist ein Liebesbrief, der viel zu viele Herzen höher schlagen lässt. Regisseur Alois Straßer hat es auch dieses Mal wieder hervorragend verstanden, den einzelnen Spielern die ihrem Charakter entsprechenden Rollen zuzuteilen. Außerdem war es sicherlich nicht leicht, 16 Jugendliche zu solch großartigen schauspielerischen Leistungen zu inspirieren. Größter Lohn für alle Beteiligten war der lang anhaltende Applaus nach jeder der drei ausverkauften Vorstellungen. Und auch ein Indiz dafür, dass sich unsere „Bühnenflitzer“ nach den erfolgreichen Theateraufführungen vor zwei Jahren und heuer einen Platz im kulturellen Leben unserer Gemeinde gesichert haben.

OFFENES SINGEN

Ein weiterer großartiger Erfolg war das „offene Singen“ mit Hans Veit und unter Mitwirkung des „Lumbacher Saitenklangs“, das wir am 28. März 2009 in unserem Vereinsheim veranstalteten. Organisiert wurde diese Veranstaltung von unserer Vortänzerin Annemarie Peherstorfer. Sehr viele Besucher waren unserer Einladung gefolgt und es wurde ab 20 Uhr unter der großartigen Leitung von Hans Veit gesungen, dass es gerade so eine Freude war. Natürlich nicht perfekt, sondern wirklich nur aus Spaß an der Freude, und das war ja das Wichtigste. Weit spannte sich der Bogen von dem, was an diesem Abend gesungen wurde, angefangen von den althergebrachten Volksliedern bis zu volkstümlichen Liedern, alten Schlagern, Kanons, sogar populäre Operettenmelodien. Viel zu schnell verging die Zeit und um 24 Uhr war es hoch an der Zeit, wieder auseinanderzugehen. Für Herbst 2009 ist ein weiteres offenes Singen angedacht.

Stefan Csenar

Landmannschaft der Steirer in Linz



GSCHNAS

Man sollte nicht glauben, dass nur junge Leute zu feiern verstehen, unsere Mitglieder und Gäste älteren Jahrganges beweisen das jedes Jahr. Sie denken sich lustige, originelle Masken aus und sind auch immer bester Laune beim Feiern. Heuer hatten wir sogar eine kleine Fee, 4 Jahre alt, die mit Begeisterung mitmachte und einiges Leben in diese Veranstaltung brachte.

STEIRERBALL

Wie jedes Jahr überlegen wir wieder, ob sich der Aufwand für so einen Ball wirklich noch lohnt, denn die Vorbereitungen sind ja enorm, wie jeder weiß, der so etwas veranstaltet. Aber wir waren wieder über die große Besucheranzahl überrascht. Wir konnten einige Ehrengäste seitens der Stadt Linz und unseres Verbandes begrüßen, auch unsere PV TV Almröserl Wels, mit einer großen Abordnung, TV Donautal Leonding, die uns auch alle Jahre die Treue halten. Von unserem Stammpublikum war der Astenertanzclub, der uns auch sein Können wieder zeigte, dabei, einige Tanzfreudige vom VGV und viele ungenannte Paare, die einfach unsere gute Musik, die große Tanzfläche und die Atmosphäre unseres Balles genießen.

Wir sind einer der wenigen Vereine, die noch nach alter Tradition (Einzug mit Fahne und die Balleröffnung mit einigen Volkstänzen) durchführen, wäre schade, wenn es dies nicht mehr geben würde.

Heimatverein Frankenburg



GANZ FRANKENBURG TANZTE

Über 150 Tanzbegeisterte zeigten ihr Können bei der Show des Heimatvereins: „Frankenburg tanzt“. Die Vielfalt der Frankenburg-Tanzformen begeisterte das Publikum beim Preunerwirt. Von den Volkstanzkindern bis zu den Seniorentänzerinnen waren alle Altersgruppen vertreten. Diese große Veranstaltung war die dritte in einer Reihe, die Tradition und Moderne verbindet.

Althergebrachtes mit Neuem verbinden

Traditionen, die noch Sinn und Platz in unserem modernen Leben haben, bleiben erhalten. Viele Bräuche haben in unserer technisierten Welt keinen Platz mehr und sind ausgestorben. Lichtmess und Maschintanz haben keine Bedeutung mehr, aber Martinsfest und Nikolaus bleiben immer aktuell. Neue Bräuche wie Halloween entstehen, müssen aber erst beweisen, ob sie imstande sind, zur Tradition zu werden. Alle Winterbräuche, alte und neue, zeigte der Heimatverein Frankenburg vor vier Jahren. Vor zwei Jahren spannte er den Bogen von traditionellen Gstanzln zum modernen Kabarett. „G'sungen und G'spott“ hieß die vielbejubelte Aufführung, die sogar wiederholt werden musste. Heuer standen alle Tänze der Hausruckgemeinde am Programm.

TRADITIONELLER VOLKSTANZ

Genauso wie Musiker interessieren sich Tänzer für viele Stilrichtungen und ihr Weg ist naturgemäß nicht immer ‚geradlinig‘. Die Vielfalt an Tanzformen in der 4900-Einwohner-Gemeinde am Hausruck zeigte der Heimatverein Frankenburg im Jänner.

Immer wieder schön sind die regionalen Volkstänze und sie werden auch noch getanzt. Zu verdanken hat das die Würfelspielgemeinde zu einem großen Teil dem Trachtenverein GTEV „D'Grünbergler“, der mit 300 Mitgliedern Trachtenfeste organisiert, Bräuche wie Palmbaumbinden und Maibaumstellen erhält, hervorragende Jugendarbeit leistet und auch noch tanzt. Ganz still wurde es im Saal, als die „Grünbergler“ mit einem Bergknappentanz an die lange Bergbautradition im Hausruck erinnerten.

Großen Anteil an der Brauchtumpflege in Frankenburg hat die „Volkstanzgruppe Frankenburg“, die mit der ‚Hofberg Eich‘ die letzte Tanzform des Innviertler Ländlers in der Marktgemeinde am Hausruck tanzt. Neun Tanzformen des ‚Frankenburger‘ Ländlers sind ausgestorben. Dass der Volkstanz in Frankenburg nicht ausstirbt, zeigte die große Kindergruppe der Volkstanzgruppe. Die Erwachsenen tanzten mit Menschen mit Beeinträchtigungen, denen sie ein weiteres Mal die ‚ganz normale‘ Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglichten. Ihr nächster gemeinsamer Auftritt wird beim „Wir-bewegen-Ball“ am 31. Oktober sein.

VON JAZZ BIS KLASSIK

Ganz modern waren die Darbietungen von Karin Burgstallers Showtanzgruppe „Expression“ und der Tanzklasse von Mag. Li-Ju Lin von der Musikschule. Lateinamerikanische Tänze zeigte der Tanzclub St. Marienkirchen mit seinen Frankenburg-Mitgliedern und in den Wilden Westen ging es mit den Country Line Dancers von Miranda Kaltenbrunner.

Nicht fehlen durften trotz vieler Termine die Garden des Faschingsvereins Frankenburg, die von der Hausl-Partie begleitet wurden. Der Fasching hat ja in Frankenburg über 100 Jahre Tradition und seit fast 50 Jahren gibt es Elferratssitzungen und Auftritte der Garde in ihrer prächtigen roten Uniform. Alexander Schmid moderierte das Programm und brachte mit vielen humoristischen Einlagen das Publikum zum Lachen.

HEIMATVEREIN MIT GROSSEM PROGRAMM

Nach einer Lesung am 18. März, bei der Prof. Wolfgang Stöckl sein Hausruckviertler Mundartlexikon vorstellte, und einem Jahresrückblick am 7. April findet am 7. Juni eine Wanderung zu den neu gebauten Kapellen statt. Am 7. Juli besichtigt der HV eine bäuerliche Biogasanlage und Pelletsproduktion. Am 1. August, mitten in der Würfelspielsaison, sind die Flur- und Kleindenkmalforscher in Frankenburg zu Gast. Am 29. August fährt der Heimatverein mit der Steyrtalbahn nach Steyr und am 7. Oktober präsentiert er Frankenburg in alten Ansichten. Am 14. und 15. November veranstaltet der HV die Hobbyausstellung beim Martinikirtag und am 5. Dezember lädt er gemeinsam mit den Grünberglern zum Frankenburg Advent in die Pfarrkirche.

EDITION HEIMATGESCHICHTE

Besonders aktiv ist der Frankenburg Heimatverein in der Geschichtsforschung. Es gibt zwar kein Museum mehr, aber der HV ist wichtiger Zulieferer z. B. für das Würfelspielmuseum MENSCH.MACHT.LEBEN oder die Frankenburg-Chronik von Altbürgermeister Kons. Martin Kaiser.

Dieser ist gemeinsam mit HV-Obmann Erwin Hofbauer und dessen Stellvertreter Wilhelm Frickh Autor von „Wirtshäuser und Flaschenbierhandlungen in Frankenburg und Redleiten“. Dieser erste Band der Edition Heimatgeschichte erschien vor drei Jahren, seither gab es ein Buch über die Krämereien in der Hausruckgemeinde und im Vorjahr präsentierte der Frankenburg Gemeindeforscher Dr. Franz Ottinger seine umfangreichen Forschungen über „Die Frankenburg“ bereits als dritten Band. Die Bücher kann man unter erwinhofbauer@aon.at bestellen. Als Nächstes kommt eine Wiederauflage des Kleindenkmälerbuchs und in den folgenden Jahren hat der Heimatverein vor, die Mühlen, Sägewerke, Feuergerbe, Töpfer und Leinenweber in der Edition Heimatgeschichte zu beschreiben.



20.09. bis 2.10.

MARKTZEIT

IN LANDWIRTSCHAFTLICHEM MUSEUM

www.landwirtschaftsmuseum.at





MAIBAUM FÜR WELS KOMMT AUS AICHKIRCHEN

Wie bereits 2002 spendete die Gemeinde Aichkirchen auch 2009 wieder den Maibaum für die Stadt Wels. Der 30 Meter hohe Baum wurde bei strömendem Regen von der Freiwilligen Feuerwehr Aichkirchen mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Wels (großer Kranwagen und Drehleiter) aufgestellt. Wegen des starken Regens konnte die Musikkapelle Neukirchen bei Lambach nicht spielen, daher wurde auf den Einmarsch der Teilnehmer verzichtet. Verbandsobmann Ludwig Metzger konnte trotz des schlechten Wetters zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Um 17.30 Uhr wurde der Baum von Bürgermeister Georg Haider, Aichkirchen, an Bürgermeister Dr. Peter Koits, Wels, übergeben. Anschließend wurde die Maibaumspende noch von allen Teilnehmern im Foyer der Minoriten bei Würstln und Bier gefeiert. Die Tanzgruppen aus Aichkirchen und Wels gaben auch noch einige Tänze zum Besten. Somit fand trotz des schlechten Wetters die Veranstaltung noch einen würdigen Abschluss.

Heimatverein D´Innviertler z´Wels

Schöne Preise gab es bei unserem Faschingstreffen. Den 1. Preis gewann die Gruppe unseres Brudervereines D´Innviertler z´Linz, vertreten waren wir auch auf ihrem Ball im Ursulinenhof. Nach acht Jahren trat der Altkassier des Verbandes Wels zurück, wir nominierten von unserem Verein Josef Peter Hase. Bei der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereinigungen Oberösterreichs waren wir mit einer Abordnung vertreten. Gerne folgten wir auch der Einladung zum Krautwickleressen des Vereines der Siebenbürger Sachsen in Wels. Das Theaterstück „Keine Leiche ohne Lily“ in Sipbachzell strapazierte unsere Lachmuskeln.

Trachtenverein Ampflwang

VEREINS- UND VERBANDSKEGELN

Am 13.2.09 begannen wir unser Vereinsjahr mit einer Kegelmeisterschaft im Happy's Kegeltreff. Die Meisterschaft wurde in zwei Gruppen, nämlich Frauen und Männer, ausgetragen. Nach einem spannenden Wettbewerb stand bei den Frauen Anita Maringer und bei den Männern Peter Schmidt als Sieger, welche schöne Preise erhielten, fest. Zum Abschluss des Bewerbes traten die Frauen gegen die Männer an. Diesen Bewerb konnten die Männer für sich entscheiden. Am 04.04. lud uns Obfrau Marianne Berger zu einer Geburtstagsfeier ins Vereinsheim ein.

Burgi Hofer

Multimedia
Audio - Video
Highdefinition
Imagewerbefilme
TV-Dokumentationen

LEITMANSCH

Tel: 07752-86777

berichte Innviertel



Volkstanzgruppe Eggerding

20-JÄHRIGES BESTEHEN

Am Sonntag, den 26. April begannen die Feierlichkeiten mit einem Gottesdienst, zelebriert vom Chorherrn Gregor aus Reichersberg und Diakon Hans Wimmer, der aktives Vereinsmitglied ist. Die musikalische Umrahmung übernahm die Volkstanzgruppe gemeinsam mit den jungen Musikanten der Kindertanzgruppe unter der Leitung von Christine Hartwagner. Besondere Erwähnung verdienen die beiden etwa 8-jährigen Solisten Julian Wiesner und Sebastian Schoibesberger.

Im anschließenden Frühschoppen spielte die Orchesterband schwungvoll auf. Die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und Verband wurden von unserer Obfraustellvertreterin Margit Rosenberger herzlich begrüßt. Konsulent Josef Lichtenberger, LAbg. Bürgermeister Johann Hingsamer sowie Verbandsobmann Franz Wiesner hielten die Festansprachen und sparten dabei nicht mit Lob, Anerkennung und guten Wünschen. Besondere Ehrungen erhielten

unsere Obfrau Christine Hartwagner, Kassier Felix Hingsamer und ich als Schriftführerin für unsere 20-jährige Tätigkeit.

Für Abwechslung und Unterhaltung sorgten die VTG Taiskirchen mit ihrem Doppelländler – Landleranz in seiner anspruchsvollsten Form, die Tanzgruppe Geboldskirchen mit ihrem zum Schmunzeln anregenden Schnitteranz und einigen mehr. Die große Schar unserer Kindertanzgruppe hatte viel geprobt und erntete unter anderem mit Tänzen wie Triolett oder Camptown Races große Bewunderung. Zu guter Letzt durfte auch unser Auftritt mit dem Innviertler Landler nicht fehlen. Bei einer kurzen Schau von Fotos der letzten 20 Jahre konnte man Einblick gewinnen in die verschiedenen Aktivitäten, Feste und Auftritte unseres Vereins.

Alles in allem ein schönes Fest, bei dem der Reinerlös an die Lebenshilfe geht.

Volkstanzgruppe Munderfing



Am 17. Jänner 2009 besuchten 6 Personen den Ball der VTG St. Johann. Am 31. Jänner besuchten 12 Personen als „Murafig goes to Hollywood“ das Gschnas in der Hauptschule Munderfing. Am Ball der „Schneidigen Braunauer“ tanzten 7 Personen am 7. Februar bis spät in die Nacht hinein. Am 15. Februar wurde in der Hauptschule statt einer normalen Tanzprobe ein Kinderfasching veranstaltet. Am 21. Februar besuchten 13 Mechaniker den Musikermaskenball in Munderfing. Aufgrund der guten Schneelage ging die Kindertanzgruppe am 21.2. in Munderfing rodeln. Am 23. Februar besuchten 8 Personen den Munderfing Feuerwehball. Am 15. März fuhren 2 Personen zur Abschlussveranstaltung der Flurreinigungs-Aktion „Hui statt Pfui“ nach Uttendorf. Am 14. und 15. März besuchten vier Mitglieder das Tanzleiterseminar in Waldzell.

Jahreshauptversammlung: Am 22. März fand die Jahreshauptversammlung im GH Pfandlwirt statt. Ehrungen: Weiters fanden zahlreiche Ehrungen statt: 25 Jahre Dreher Anita, Pasch Günter, Paischer Reinhard; 30 Jahre Schmid Annemarie; 35 Jahre Theresia Moser; Verleihung Verbandsehrenabzeichen: Schmid Annemarie, Graf Johann

Auch heuer verköstigten wir die Leute am Kirtag mit Pofesen, Kaffee und Schnaps. Am 22. April trafen sich 22 Mitglieder anstatt einer Tanzprobe zu einem gemütlichen Beisammensein bei der „Essigwurst-Paula“ in Höring.

Christian Probst, Renate Probst

VOLKSTANZ- & ZECHENTREFFEN

Sa, 15. August 09

beim Bauern z'Dobl ↗ nahe Wirt z'Warleiten

30 JAHRE

Volkstanzgruppe Saiga Hans

8.45 Uhr	Aufstellung zum Festzug
9 Uhr	Festzug
9.15 Uhr	Feldmesse
11 Uhr	Beginn der Ehrentänze <small>mit der Schmolner Landlermusi</small>

Das Fest findet bei jeder Witterung statt

GTE- und SPV "D'Grünbergler"



**ORF-REPORTAGE ÜBER
UNSERE JUGENDGRUPPE**

Am Freitag, 20. Februar, war ein Kamerateam des ORF fast 4 Stunden mit unserer Jugendgruppe unterwegs. So entstand ein Bericht über das Ehrenamt, der am Aschermittwoch um 17.40 Uhr in ORF 2 im Rahmen der Sendung Winterzeit zu sehen war. Im Besonderen ging es um die ehrenamtliche Arbeit beim Verein und bei der Jugendgruppe. Die Jugendbetreuer Annemarie und Melanie Ablinger, Monika Leitner und Markus Baumann, unser Obmann Birnbaumer und unser Vortänzer und Plattler Franz Zeilinger sowie einige Jugendliche aus der Jugendgruppe wurden zu diesem Thema interviewt. Außerdem ging es um den Erhalt der Tracht und des Brauchtums, um Volkstanz und Schuhplattler und natürlich auch um das gesellige und unterhaltsame Miteinander im Verein. Die Jugendgruppe wurde in Tracht während der Tanzprobe, die ihnen sichtlich Spaß machte, gefilmt. Selbstverständlich wird den Jugendlichen hier auch etwas über den Verein und das Vereinsleben nahegebracht, wobei der Spaß auch hier nicht zu kurz kommt und einige Freizeitaktivitäten wie Kinobesuche, Weihnachts-, Oster- oder Muttertags-Bastelnachmittage, ein Tag im Schnee und vieles mehr veranstaltet werden. All das wäre aber ohne die ehrenamtliche Arbeit der Jugendbetreuer gar nicht möglich. Deshalb unserem Obmann Rudolf Birnbaumer und allen ehrenamtlich Arbeitenden ein herzliches Danke.

Anni Birnbaumer

Trachtenverein D'Greenwaldler



VOLKSTANZEN IN DER VOLKSSCHULE

23. Jänner, 30. Jänner, 6. Februar 2009

Auch im Jahr 2009 wurde im Rahmen des Projektes der ÖTJ „multikulturelles Tanzleben“ wieder ein Tanzkurs in der VS Bach abgehalten. Die Kinder konnten an 3 Vormittagen Tänze und Spiele aus Ländern der EU kennenlernen. Spielerisch übten wir den fröhlichen Kreis aus England, das Ponypferdchen aus Portugal oder den Kikeriki aus Oberbayern. Die Zigeunerpolka aus Ungarn und unsere heimischen Tänze fanden auch regen Zuspruch. Mit großer Begeisterung wurden die Tänze erlernt und bei einem Elternnachmittag am 6.2. um 15 Uhr den Eltern vorgeführt. Es ist erstaunlich, mit welcher Freude die Kinder die Tänze erlernten und wieviel sie sich gemerkt hatten. Ein großes Dankeschön an Herrn Direktor Anschöber, der dieses Projekt angenommen hat und den Kindern die Möglichkeit gibt, mit den Tänzen aus unserer Heimat und der EU bekannt zu werden. Auch ein Dank an die Lehrkräfte, die fleißig mitgeholfen haben.

Heidi Höniges



VERBANDSTANZKURS IN WALDZELL

Dieses Jahr war das Seminar wieder sehr gut besucht. Es waren Teilnehmer aus dem ganzen Bundesland und aller Altersstufen dabei. Anton Etlzstorfer hatte für uns wieder ein schönes Programm zusammengestellt, mit Unterstützung von Barth Traudi führte er uns die Tänze vor. Auf dem Programm standen Grundtänze und Tiroler Tänze, die von Romana Weixlbaumer meisterlich aufgespielt wurden. Da unser Verband nicht nur das Aufführen von bereits aufgezeichneten Tänzen am Herzen liegt, sondern auch der Erhalt fast vergessener, hat uns Toni den Schönauer Landler mitgebracht. Dieser Landler wurde nur mehr von einer Gruppe getanzt. Aber durch dieses Seminar wurde er einer breiten Tänzerschar bekanntgemacht. Auch bei den Tiroler Tänzen waren einige Gustostückerl dabei, so der Wenner Achter. Auch unter den Tänzern gab es die Aufgabe Tänze zu präsentieren und zu lehren. Aber alle ausgelosten Teilnehmer erfüllten die Aufgabe mit Bravour. Auch die Musikanten meisterten die Aufgabe, die Musik zu unseren Tänzen zu lernen, mit viel Elan. Unter der Leitung von Manfred Kapeller und Leitner Gerhard wurden ihnen große Leistungen abverlangt. Das Hotel, das uns dieses Mal beherbergte hat uns sehr gut gepflegt. Noch einmal herzlichen Dank für euer Engagement und bis zum nächsten Mal.

Margit Rosenberger

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. August 2009. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, alle Berichte ausschließlich mit dem Formular, welches unter www.landesverband-ooe.at heruntergeladen werden kann, zu senden. Bitte auch darauf achten, dass für jeden Vereinsbericht nur mehr 200 Wörter vorgesehen sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich Foto beilegen!). Falls eine Feier o.ä. in Berichtform erscheinen soll, diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht, das Feld Standesfälle ist nur für die namentliche Nennung vorgesehen) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!
 Ingrid Eichstill
 Tel. 0699/117 891 28
 E-Mail: mitteilungsblatt@landesverband-ooe.at

Ist Ihr Bericht über Mitglieder „BRAUCHma!“ im Also wenn Ende von 2009 bis Jahr

Als Werbungsmittel wählen ich

Das Board „Hilfsnetz, Vollerbeiter – Die Hilfenetz und Treiberswerdungen Oberösterreich“

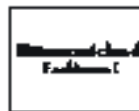
Doppel CD „Oberösterreich TANZT“ Treiberswerdungen und Besondere am 15. Juli 2009

Vor- u. Nachname

Adresse

PLZ & Ort

Ort, Datum, Unterschrift



An den

Landesverband der Heimat- und

Treiberswerdungen

Oberösterreich

Kennstraße BRAUCHma!

Bachlechnerstraße 1c

4020 LINZ

Die Bank, der Oberösterreich vertraut:

Das Vertrauen der Kunden hat bei Raiffeisen OÖ den höchsten Stellenwert. Wir sind vor Ort, pflegen den persönlichen Kontakt und begleiten Sie in allen Lebensphasen. Vertrauen gewinnen heißt auch Sicherheit zu geben. Dazu bieten wir mit unserem Raiffeisen-Kundengarantiefonds OÖ, über die gesetzliche Einlagensicherung hinaus, 100 % Sicherheit für alle Spareinlagen, Termin- und Giroeinlagen. Ihr Geld ist bei uns in guten Händen. Das bestätigt eine Spectra-Umfrage:

Für 77 Prozent der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ist Raiffeisen die sicherste Bankengruppe in Oberösterreich. Gehen auch Sie auf Nummer sicher.

www.raiffeisen-ooe.at



*Spectra-Umfrage Herbst 2008



Das Ehrenzeichen des Landesverbandes erhielten bei der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereinigungen OÖ. in Marchtrenk am 7.3.2009

Rudolf Doppermann

Michaela Metzger

Gerhard Steiner

Wir gratulieren herzlich!

geburtstage



Trachtenverein Ampflwang

Obfrau Marianne Berger

Landsmannschaft der Steirer in Linz

60er Obmann Deutsch Werner

GTEV D'Grünbergler

70er Ehrenmitglied Erna Gruber

Ehrenmitglied und Ehrenbuschenjunker Kurt Gruber

todesfälle



wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Trachtenverein Altstädter Bauerngmoa

Müllner Albert

Trachtenverein Ampflwang

Elisabeth Fischer

spenden



Wir danken für die Spende für BRAUCHma!:

Brigitte Woller aus Passau

Kons. Ingo Günter Radhuber

Johann Schwarzlmüller

14. Juni 2009

163. VB-Stammtisch im GH Keferfeld

V: Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung
Beginn: 10 Uhr

20. Juni 2009

Sommernachtsfest mit Sonnwendfeuer beim GH Seimayr

V: Heimatverein D'Innviertler z' Linz
Beginn: 20 Uhr

26. Juni 2009

Volkstanzfest

V: Turnverein Ried 1848
Beginn: 19.30 Uhr

28. Juni 2009

60 Jahre Hoamatland Wels

V: Volkstrachten Erhaltungsverein Hoamatland Wels
Beginn: 9 Uhr Gottesdienst, anschließend Frühschoppen

28. Juni 2009

Kronenfest (Siebenbürger Nachbarschaft und Tanzgruppe Wels)

V: Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels
Beginn: 10.30 Uhr, Martin-Luther-Platz 1, Evangelische Kirche Wels

19.-25. Juli 2009

22. Kinderferialaktion in Bad Ischl

V: Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung

21. Juli 2009

Tanz in der Burg

V: Brauchtumszentrum Herminenhof
Beginn: 20 Uhr

15. August 2009

Zechentreffen

V: Volkstanzgruppe Saiga Hans
Beginn: 9 Uhr

16. August 2009

Fest der Volkskultur – „Brotzeit“

Freilichtmuseum Summerauerhof

6. September 2009

164. VB-Stammtisch beim Kirchenwirt Linz-Pichling

V: Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung
Beginn: 10 Uhr

13. September 2009

30-jähriges Bestandsjubiläum Trachten- u.

Volkstanzgruppe D'Hoangartler Ottngang/Thomasroith
Beginn: 9.15 Uhr, Festgottesdienst Pfarrkirche Ottngang a. H. und anschließend festlicher Zug zur Volksschule Ottngang a. H. mit Festakt und gemütlichem Ausklang.

13. September 2009

Trachtensontag

V: Brauchtumszentrum Herminenhof
Pfarre St. Josef/Pernau
8 – 12 Uhr

20. September 2009

Franz Stelzhamer Gedenkfeier beim GH Seimayr

V: Heimatverein D'Innviertler z' Linz
Beginn: 11 Uhr

26. September 2009

Volkstanzfest

V: Volkstanzgruppe Wildenau, Gasthaus Danzer in Aspach
Beginn: 20 Uhr

16. Oktober 2009

Mundartlesung im GH Seimayr

V: Heimatverein D'Innviertler z' Linz
Beginn: 19 Uhr

17. Oktober 2009

V: D'Grünbergler Frankenburg
G'stanzlsingen beim Heimatabend
Kulturzentrum Frankenburg
Beginn: 20 Uhr

26. Oktober 2009

VB-Wandertag in Alharting

V: Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung
Beginn: 10 Uhr

8. November 2009

Jahreshauptversammlung des Verbandes der Heimat- und Trachtenvereine Innviertel in St. Johann am Walde

29. November 2009

Leondinger Advent

V: Trachtenverein Donautal Leonding
Stadtpfarrkirche Leonding, 17 Uhr
Volksmusikalische Einstimmung in den Advent

12. Dezember 2009

Frankenburger Advent

V: D'Grünbergler Frankenburg
Pfarrkirche Frankenburg
Beginn: 20 Uhr